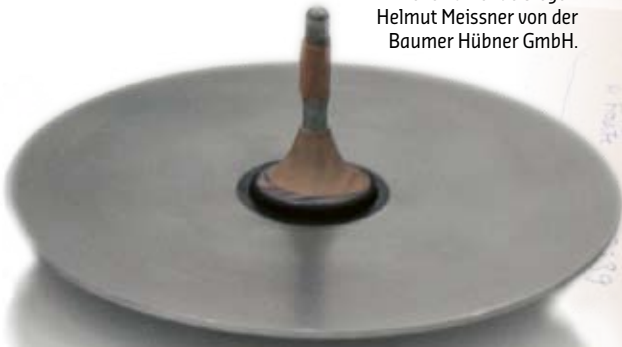


Mit heißem Herzen und ruhiger Hand

1. SpinWindCup auf der HusumWindEnergy war ein voller Erfolg



Der strahlende Sieger: Helmut Meissner von der Baumer Hübner GmbH.



Der beste Kreisel der Vorrunde von Phoenix Contact.




Siegertyp: Der Bausatzkreisel der Baumer Hübner GmbH.

Der als Projekt in einer Lehrwerkstatt entstandene Kreisel der Schaeffler KG belegte den 3. Platz.



SpinWindCup 2008 - Top Ten			
	Team	Starter	Zeit
1.	Baumer Hübner GmbH	Helmut Meissner	07:03:238
2.	Walter Stauffenberg GmbH	Frank Schroeder	03:48:989
3.	Schaeffler KG	Tim Löschner	03:48:890
4.	Phoenix Contact GmbH & Co.KG	Michael Thiele	02:05:430
5.	Deutsche Carbone AG	Steven Otto	02:26:060
6.	Denker & Wulf AG	Joachim Fröhlich	01:43:268
7.	Leine & Linde GmbH	Andreas Frochte	00:54:789
7.	Deutsche Windtechnik AG	Thore Siefert	00:54:499
9.	Stegmann Personaldienstleistungen GmbH & Co.KG	Stephan Golz	00:51:484
10.	Remmers Baustofftechnik GmbH	Heinz Kessen	00:51:164

 Welcher Kreisel dreht sich am längsten? Diese Frage bewegt wohl nicht die Welt, immerhin aber ganze Heerscharen von Spielernaturen. Zumindest die 27 Teams, die zur Vorrunde und zum Finale des SpinWindCups auf der HusumWindEnergy 2008 antraten. Bei früheren Kreiselwettbewerben auf der Messe in Husum eher verboten, war das Tuning der Kreisel diesmal erlaubt, ja sogar ausdrücklich erwünscht. Teilnehmer und Zuschauer des Turniers, das erstmals von Windmesse.de und *ERNEUERBARE ENERGIEN* gemeinsam veranstaltet wurde, durften gespannt sein, welche Kreationen sie zu sehen bekommen würden.

In der Vorrunde noch mit einer Laufzeit von 5:50 Minuten als Sieger des Qualifying vom Platz gegangen, erlitt der Kreisel der **Phoenix Contact GmbH** einen Unfall und lief anschließend im Finale nicht mehr rund. Einem anderen Team ging in den Wirren des Messeaufbaus das eigens für den SpinWindCup von einem Ingenieur entwickelte Spielgerät verloren. Mit einem spektakulären Kurz-Auftritt machte das **Spreewind Team** von sich reden. Der auf einen zweihändigen Start ausgelegte Kreisel widersprach zunächst dem Reglement. Als er dann mit nur einer Hand in Bewegung gesetzt wurde, rotierte er ganze 6 Sekunden um die eigene Achse.

Wie man hinter vorgehaltener Hand tuscheln hören konnte, habe sich so manches Team in Vorbereitung auf den Wettkampf ganze Nächte voller Schweiß und Tränen um die Ohren geschlagen. Um den richtigen Dreh herausfinden, seien offenbar auch ganze Unternehmensabteilungen – Chefs bitte weghören – von der Idee in Beschlag genommen worden, die Laufenschaften des kleinen Kreisels bis an die Grenzen des Machbaren auszureizen. Oder mit allerlei lustigem Schnickschnack zu bestücken. So brachte **TFC** einen Kreisel mit Kulleraugen und Haarbüscheln an den Start, das Frauenteam von **Gorena** ein duftendes Modell auf den Teller.

Die besten 10 Teams, die schließlich nach harten und verlustreichen Vorkämpfen die Endrunde erreichten, konnten sich der Aufmerksamkeit des amüsierten, teils aber auch ungläubig staunenden Publikums sicher sein. Mit einer Laufzeit von über 7 Minuten in der Endrunde verwies der Kreisel der **Baumer Hübner GmbH** die Konkurrenten mit deutlichem Abstand auf die Plätze. Das als Bausatz mit austauschbarer Spitze, Griff und Mittelplatte konzipierte Spielgerät überzeugte mit schlichter Eleganz und technischer Raffinesse. Mit ruhiger Hand und dem Selbstbewusstsein des kommenden Champions gelang es Helmut Meissner, seinem Kreisel einen Schwung zu verpassen, dem die anderen Modelle wenig entgegen zu setzen hatten. Alle Zeiten und Teams im Portrait gibt es demnächst auf www.spinwindcup.com.

Für den neutralen Beobachter immer wieder erstaunlich, wie das Spiel mit dem kleinen Kreisel leuchtende Augen und unbeschwerte Freude in die Gesichter ansonsten doch eher nüchterner Geschäftsleute zauberte. Immer wieder aufschlussreich, wie sich Mundwinkel kaum verhohlen nach oben zogen, wenn der Gegner mit ein paar Sekunden mehr Niedergerungen war, wie sich freudiges Lächeln aber auch schnell zu schmalen Lippen verengte, wenn der schon sicher geglaubte Vorsprung wieder dahinschmolz. Doch Veranstalter und Teilnehmer waren sich einig: Das machen wir wieder! Nächstes Jahr auf der Hannover Messe!